Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 18 (1867)

Heft: 6: $

Artikel: Aus den Berichten über die Landesverwaltung des Kantons Graubünden vom Jahr 1866-1867

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-727371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulden meine Landwirthschaft anfing, habe ich jetzt nach 16 Jahren 6000 Thaler Capital ausgeliehen, und das Alles habe ich nur dadurch erreicht, daß ich die mir zu gebote stehenden Düngerkräfte (besonders die Abgänge meiner Familie) gewissenhaft benutzte."

Aus den Berichten über die Landesverwaltung des Kantons Graubünden vom Jahr 1866—1867.

1) Bericht der Kantonalsparkassaverwaltung.

Das Direktorium der Kantonal Spar- und Hypothekar-Kasse giebt sich die Ehre, dem Hochlöbl. Großen Rath die Rechnungen der Kantonal Sparkasse vom Jahr 1866 einzubegleiten.

Mit diesem Zeitabschnitt schließt der ihr früher angewiesene engere Wirkungskreis, weßhalb es gestattet sei, einen kurzen Rückblick auf ihre Entstehung und die seither vorgekommenen Geschäfte zu werfen.

Am 26. November 1846 faßte der Tit. Große Rath, nach wiederholter Vorberathung ob eine Sparkasse auf Garantie des Staates oder auf Aktien mit Staatsbetheiligung gegründet werden soll, den Beschluß, eine Sparkasse unter Aufsicht und Garantie des Kantons zu gründen, um einerseits den Unvermögenden und für fromme Stiftungen Anlaß zu bieten, Ersparnisse sicher und zinstragend anzulegen und anderseits, namentlich der ärmern Klasse Gelegenheit zu geben, Darlehen gegen mäßige Zinse zu erhalten.

Damals wurde das Maximum einer Einlage für Privaten auf fl. 500. — und das der frommen Stiftungen auf fl. 5000. — gestellt und zwar hauptsächlich aus Besorgniß wegen der Staatsgarantie bei ziemlich bedeutender Ausdehnung.

In Folge dieses Beschlusses wurde mit 1. Oktober 1847 der Verkehr eröffnet und es zeigte sich bald, daß dieses Institut sowohl für Einleger als das geldsuchende Publikum ein dringendes Bedürfniß war.

Bis zum Jahr 1852 waren schon über eine Million angelegt und die vermehrte Nachfrage um Darlehen erforderte Revision der Statuten, um möglichst viel Geldzufluß zu bewirken, daher bei der Revision hauptsächlich die Einleger berücksichtigt wurden. — Ebenso war dies bei einer zweiten Revision im Jahr 1862 der Fall. — Diese Begünstigungen für die Einlagen bewirkten dann aber eine Zeitlang so viel Geldzufluß, daß sich das Direktorium wiederholt mit der Ansicht befaßte, den Zins für Einleger und Empfänger zu ermäßigen.

In den letzten drei Jahren traf nun aber ein förmlicher Umschwung im Geldmarkte ein und die Gesuche um Geld mehrten sich

derart, daß das Direktorium veranlaßt war von der ihm eingeräumten Competenz, auch Gelder um höhern % anzunehmen, Gebrauch zu machen.

Vom Oktober 1847 bis Ende 1866 betheiligten sich Nr. 13422 Einleger in Nr. 34014 Einlagen mit Fr. 5,555,779. 41 Ct.; im gleichen Zeitraum erhielten Nr. 4211 Geldsuchende in Nr. 5630 Darlehen Fr. 6,078,004. —

Ungeachtet besonders im Anfang die Schätzer und Protokollführer an manchem Ort nicht die gehörige Geschäftskenntniß hatten und daher Gefährde für die Sicherheit der Anlagen nahe lag, hat die Sparkasse dennoch bei ihrem bald zwanzigjährigen Bestande in Summa nicht Fr. 1000. — verloren.

Im Personellen sind sowohl bei der Direktion als der Verwaltung wenig Veränderungen eingetreten. — Bei der Direktion ist nur Einer ausgetreten, zwei Andere sind gestorben. — Von der Verwaltung sind ein Buchhalter und ein Kassier gestorben und ein Kassier ist ausgetreten und ebenso suchten sich sechs Gehülfen anderweitige Beschäftigung. —

Nun speziell auf die Berichterstattung über das letzte Jahr übergehend, übertraf dasselbe alle vorhergehenden Jahre in Einlagen, Darlehen und Kassaverkehr.

In diesem Jahr wurden angelegt . . .	Fr. 526319. 99 Ct.
ihm zunächst steht das Jahr 1863 mit . . .	Fr. 438842. 17 Ct.
dann 1865 mit	Fr. 414049. 28 Ct.
und 1864 mit	Fr. 405814. 25 Ct.

Keines der früheren Jahre hat Fr. 400,000 erreicht. — Ebenso übertrifft der Jahresnutzen alle vorhergehenden Jahre um mehr denn anderthalb Tausend Franken.

Von dem mit Fr. 140,140. 58 Ct. aufgeführten Cassasaldo wurden am 24. Dezember cirka Fr. 65,000 bewilligt, die im Januar dieses Jahrs verausgabt wurden. In frühern Jahren wurde auf einen Posten bis Fr. 40,000 bewilligt, in neuester Zeit stellte das Direktorium das Maximum eines Darlehens auf Fr. 20,000, um später um so eher im Falle zu sein, kleinere Darlehensgesuche befriedigen zu können.

Eine weitere Hervorhebung einzelner Posten aus der Jahresrechnung übergehen wir mit Berufung auf die Jahresrechnung mit Beilagen und fügen nur noch bei, daß von den in derselben angegebenen Fr. 6478. 63 Ct. rückständigen Zinsen dermalen noch Fr. 2055. 43 Ct. ausstehen. — Die Anzahl der rückständigen Zinser übertraf am 1. Januar leider ebenfalls alle Vorgänger. — Bei den Zinseinzügen mußten 34 Gantrichter in Anspruch genommen werden, die

dies Jahr zum größern Theil ihre Aufgaben erfüllten. Bei vier Schuldnern kam es zur Schatzung, in Obervatz bei 1, in Morissen bei 1 und in Cazis bei 2. — Zwei Gantrichter, nämlich der in Roffna und Untervatz gaben auf wiederholte Mahnung entweder gar keine oder ungenügende Antwort, so daß Kleinräthl. Intervention angesprochen werden mußte.

Eine ziemlich schwierige Aufgabe bieten die Rechnungsrüfe, indem die Namen der betreffenden Personen in den Rechnungs- und Konkursrüfen sehr oft unvollständig arfgeführt sind. — Im letzten Jahr mußten 57 Anmeldungen gemacht werden. Zu Verlusten ist es in keinem dieser Fälle gekommen, obschon ein solcher wegen Vorpfandrecht bei einem Schuldner in Steinsberg drohte. Auch der im vorjährigen Jahresbericht angedeutete Verlust in Schiers hat sich nicht verwirklicht, denn das Institut ist nun für Zinsen und Auslagen vollständig bezahlt und für das Capital sicher gestellt.

Der letztjährige Große Rath faßte unterm 23. Juni den Beschluß, daß dieses Institut vom 1. Januar 1867 an den Namen Spar- und Hypothekar-Casse führen und unter dem Titel „verzinslich laufende Rechnung" Gelder in Conto-Corrent annehmen und auf bestimmte Termine gegen reale Sicherheit ausgeben soll. Zudem wurden die 4% Einlagen mit einmonatlicher Kündung von Fr. 400 auf Fr. 500 erhöht und Ausgaben von Obligationen mit Coupons bewilligt.

Diese theils Sparkassa-, theils mehr Bankgeschäfte wurden unter die gleiche Direktion und Verwaltung gestellt. Wie sich diese etwas verschiedenartigen Geschäfte gestalten werden, läßt sich mit Sicherheit nicht im Voraus bestimmen; das ist indessen Thatsache, daß sich der Geldverkehr in den ersten Monaten dieses Jahrs wesentlich vermehrt hat; in diesem Zeitraum wurde angelegt und an Darlehen ausgegeben:

	Sparhefte	Obligo's	Conto-Corrent	Darlehen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar:	50,045. 56	25,850. —	12,670. —	166,420. 04
Februar:	27,680. 34	54,800 —	30,718. 34	77,270. 76
März:	18,794. 10	22,400. —	20,560. —	80,979. 74
	96,520. —	103,050. —	63,948. 35	324,670. —

Diese Einlagen vertheilen sich auf Nr. 971 Einlage in Sparhefte, Nr. 81 auf Obligationen, Nr. 55 in Conto-Corrent; in Darlehen wurden verausgabt an Nr. 169.

Der Cassaverkehr betrug Fr. 758,177. 58 Ct.

Rechnung über Einnahmen vom Jahr 1866.

	Franken.	Rp.	Franken.	Rp.
1. Kassa-Saldo Hertrag vom Jahr 1865			155202	18
2. Von 825 neuen und 1208 der frühern Einleger in 2689 Einlagen .			526319	99
3. Von 102 Schuldnern, die ihre Schuld ganz und 2303, die solche theilweise tilgten			213519	93
4. Von 3034 Schuldnern an Zinsen .	159485	31		
Von verschiedenen Gläubigern an Zinsvergutung für Bezüge ohne Kündung	70	16	159555	47
5. An Gebühren und Zinsbußen ꝛc.:				
a) Für neue Sparhefte und Obligationen	160	40		
b) Uebertragungsgebühren von Aktiv-Posten	36	60		
c) Für Abänderung von Pfandbriefen und Tilgungsplänen . .	18	90		
d) Für ausgeschriebene und erneuerte Sparhefte	2	40		
e) Für Bußen verspäteter Zahlungen	945	93		
f) Für Erlös verkaufter Meldungsscheine und Rückerstattung bezahlter Postempfangscheine . .	35	—	1199	23
			1055796	80
Kassa-Saldo Vortrag auf 1867 . .			140140	58

Die Einlagen vertheilen sich auf die verschiedenen Kreise folgendermaßen:

Chur Fr. 316,660. 60, Oberengadin Fr. 249,480. 70, Trins Fr. 203,481. 50, Bergell Fr. 185,258. 75, Maienfeld Fr. 182,183. 40, V Dörfer Fr. 164,809. 47, Calanca Fr. 152,363. 16, Bergün Fr. 134,814. 24, Untertasna Fr. 130,193. 17, Domleschg Fr. 126,811. 10, Obtasna Fr. 117,951. 45, Thusis Fr. 100,881. 63. Von Fr. 100—50,000 Einlagen haben Schanfigg, Ilanz, Misox, Schams, Jenatz, Rhäzüns, Belfort, Rheinwald, Remüs, Seewis, Dissentis; Fr. 50—10,000 haben 13 Kreise, unter 10,000 Franken die Kreise Avers und Brusio.

Rechnung über Ausgaben vom Jahr 1866.

	Franken.	Rp.	Franken.	Rp.
1. An 608 Gläubiger, die ihr Guthaben ganz und 307 andere, die solches theilweise bezogen in 983 Zahlungen			298942	52
2. An 2535 Gläubiger wurde an Zinsen bezahlt			66905	19
3. Die Darlehen an 283 neue Schuldner und an 136 der frühern betragen zusammen			541505	83
4. Die Verwaltungskosten:				
a) An das Direktorium	694	75		
b) „ die Angestellten ihre Besoldungen	5800	—		
„ einen der Angestellten für Ausführung von Aufträgen außer dem Wohnort . .	23	70		
c) „ Agenten-Provision für Einzug von Aktiv-Zinsen . .	509	55		
d) Für Papier, Buchdrucker- und Buchbinderlohn 2c. 2c. . . .	521	48		
e) Für Holz	110	—		
f) „ die Lokale mit Beleuchtung An die Standeskasse	600	—		
g) Für Schreinerarbeiten . . .	43	20	8302	68
			915656	22
Vortrag des Kassa-Saldo auf 1867			140140	58
			1055796	80

Gewinn- und Verlust-Conto.

	Franken.	Rp.	Franken.	Rp.
An diversi Gebühren und Zinsbußen laut Kassa-Rechnung			1199	23
Ueberschuß auf dem Zinsenkonto . .			27024	15
Betrag der Verwaltungskosten im Jahr 1866	8302	68		
Betrag des diesjährigen Nutzens und Uebertrag zum Reservefond . . .	19920	70		
	28223	38	28223	38

Schluß-Rechnung vom Jahr 1866.

	Franken.	Rp.	Franken.	Rp.	Franken.	Rp.	Franken.	Rp.	Franken.	Rp.
Passiva.										
Am 31. Dezember 1865 waren bei der Sparkasse angelegt					3253606	31				
Der Reservefond betrug					143128	34	3396734	65		
Vermehrung im Jahr 1866.										
Durch Einlagen			526319	99						
Durch Kapitalisirung von Zinsen bei 5992 Gläubiger			63616	37						
Durch den Betrag des diesjährigen Nutzens			19920	70	609857	06				
Abgang.										
Durch Kapitalrückzahlungen laut Kassarechnung					298942	52	310914	54	3707649	19
Aktiva.										
Am 31. Dezember 1865 waren zinstragend angelegt			3233044	08						
Zuwachs durch neue Anlagen	541505	83								
Abgang durch Kapitalrückzahlungen . .	213619	93	327985	90						
Betrag der rückständigen Zinse . . .			6478	63	3567508	61				
Betrag der Kasse					140140	58	3707649	19		